



Saaleval bei Hof

Apparat von Karl Beckl, Hof-Saale

Aus der Arbeit der Bundesleitung

Der Bayer. Staatsminister des Innern

8 München 22, den 30. November 1977

Frankenbund e. V. — Bundesleitung —
z. H. des 1. Bundesvorsitzenden Herrn Dr. Zimmerer
Hofstraße 5, 8700 Würzburg

Gemeindegebietsreform;
Wiederverwendung der Namen früherer selbständiger Gemeinden als Gemeindefeldnamen
Zu den Schreiben vom 21. 03. und vom 17. 10. 1977

Sehr geehrter Herr Dr. Zimmerer!

Das Anliegen des Frankenbundes, dafür zu sorgen, daß die Namen bisher selbständiger Gemeinden als Gemeindefeldnamen weiter bestehen und weiter verwendet werden, ist von verschiedenen Seiten an mich herangetragen worden. Mit ihm hat sich auch aufgrund eines Antrags mehrerer Abgeordneter vom 13. April 1977 (Drs. 8/3467) der Bayerische Landtag befaßt.

Um Ihrem Anliegen Rechnung zu tragen, wurde zunächst sichergestellt, daß die Namen bisher selbständiger Gemeinden auch künftig im Amtlichen Ortsverzeichnis für Bayern als Gemeindefeldnamen weitergeführt werden. Darüber hinaus wurden die notwendigen Einantragstellungen dafür getroffen, daß die Straßenverkehrsbehörden auf den Ortstafeln diese Namen zur Kennzeichnung der Gemeindefelder verwenden. Auch die Deutsche Bundespost hat auf entsprechendes Bitten Bayerns im Zusammenwirken mit anderen Bundesländern zugestimmt, daß die Gemeindefeldnamen in der Postanschrift angegeben werden können. Hingegen sind unsere Bemühungen, daß die Deutsche Bundespost Zusatzpostleitziffern in einer Gemeinde nicht durch Zahlen, sondern durch die entsprechenden Gemeindefeldnamen kennzeichnet, bisher noch ohne Erfolg geblieben. In Vorbereitung im eine Wirkung an die staatlichen und kommunalen Behörden, im amtlichen Sprachgebrauch die Gemeindefeldnamen zur Bezeichnung der Gemeindefelder weiter zu verwenden. Ferner wird geprüft, inwieweit es möglich ist, die Namen früher selbständiger Gemeinden bei Eintragungen im Zusammenhang mit dem Standesamtswesen ähnlich weiter zu benutzen. Nach der Behandlung der Sache im Ausschuß für Verfassungen, Rechts- und

Kommunalfragen am 1. Oktober 1977 hat der Bayer. Landtag am 19. Oktober 1977 einen Beschluß gefaßt, in dem die Staatsregierung ersucht wird, die Weiterverwendung der Namen früher selbständiger Gemeinden als Gemeindefürnamen im amtlichen Sprachgebrauch soweit wie möglich zu sichern und zu fördern, insbesondere darauf hinzuwirken, daß die Deutsche Bundespost in der amtlichen Anschrift und zur Kennzeichnung der Zustellpostämter Gemeindefürnamen zuläßt. Ferner soll sichergestellt werden, daß die Kreisverwaltungsbehörden als Straßenverkehrsbehörden auf den Ortsakten auch die Gemeindefürnamen verwenden und daß die staatlichen und kommunalen Behörden im amtlichen Sprachgebrauch die Gemeindefürnamen zur Bezeichnung der Gemeindefürteile weiter verwenden.

Aufgrund dieses Beschlusses (Drs. 8/8401) wird die Angelegenheit in meinem Hause weiter verfolgt. Die zuständige Abteilung wird Sie zu gegebener Zeit über den Fortgang unserer Bemühungen weiter unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Seidl

Karl Heilmann

Winternacht im Spessart

Da schrieb
der Landbaron Friedrich Schenk
von einer Sommernacht im Spessart,
von Baumglanz
und von Silberböden,
von Vollensteingrill
und von verführten Wäldchen,
die in den heißen Gärten schweben —
ich spür den Winter
in dem Fels sich krallen,
den Schneegott
mit seinem dornen Aerm,
der bleiche Wäldchen in die Lehnung schaukt,
ich hör die Räuberlust
in ihren Gärten wachen
und seh die Döble durch den Nebel flüchen,
die Nacht erdrückt mich schier
und Klammern legen sich um meine Brust.
Ein Lohesrad fängt durch die tausend Samen,
am Poltsch oben leucht der Wind,
der Harsch knarrt unter meinem Triss,
Vendortter Gieserbach,
verweht Alkelen,
Simplikus schmeckt
in einem halberhüllten Scheiter.
Der Geistermond
grüßt heimlich
durch das Filigran der Zweige —
Ein hegen Herr,
ein Eichenmann,
um meine heiße Seite zu kühlen.